aus seiner Vaterstadt vertrieben
ß zurückgekehrt. Sein Erscheinen
ürlich Sensation und man drohete
Gewaltthätigkeiten. Dies wurde
glieder der Missouri-Gesetzgebung,
Blair, mitgetheilt, der sogleich einen
vorlegte, worin der Gouverneur
ouri, eventuell der Präsident der
aten aufgefordert werden sollten,
big Hülfe zu senden, um das Leben
nthum des Hrn. Park zu beschützen.
trag gab Veranlassung zu heftigen
und wurde schließlich verworfen,
auf den Grund hin, daß, wenn das
n Parkville der Hülfe des Gouver-
r des Präsidenten bedürfe, es solche
ne, wenn es sie verlange.

hington, 21. Nov. In seinen
n an die Regierung spricht sich Mr.
n dahin aus, daß die Freundschaft-
ngen Seitens des englischen Cabi-
s die Ver. Staaten nie energi scher
ch worden seien als eben jetzt.
inahe 6 Jahren machte die Regie-
gen den früheren Navy Agenten
Scott hier einen Prozeß anhängig,
Deficit in seiner Rechnungsablage er-
halten. Heute Nachmittag gab die
Verdikt mit beinahe $18,000 zu
der Regierung. (N. Y. Dem.)

Gebet eines Yankee.

ich mich liegen hier zu deinen Füßen,
reiner ewigen Gnade Huld,
me, meine Sünde abzubüßen,
ten vor die alle meine Schuld.

tag hab' ich falsch Bankrott gemacht,
einen alten Freund betrogen,
ttwoch einen Iren umgebracht,
nerstage vor Gericht gelogen.

tag macht' ich eine falsche Wette,
nabent trank ich gegen das Gesetz —
ich nie, doch nie gesündigt hätte,
r zu golden glänzt des Satans Netz.

' ich heute, als am Tag des Herrn
ne trinen, die nicht also thun,
ich heute in der Bibel gern,
es ja: Am Sabbath wollt du ruhn!

ßt du, Herr, ich gab zu deiner Ehre
ar der zum Bau der Kirche hier,
n du mich von mir verdächtigst be-
ähre;
nicht zu viel ist, will ich zahlen für

für wünsch' ich einen eigenen Platz
Himmel, wo ich deinen Namen
der Proletarier Borensatz
Gottlosen preisen kann, Herr, Amen!
(Pittsb. Beob.)

Marktpreise.

amburg, 30. November 1855

	Von		bis		
100 Pfd.	$4	6	0	0	0
Buschel	1	6	0	0	0
do.	1	0	0	0	0
do.	1	2	0	0	0
do.	0	3	0	0	0
do.	0	5	0	0	0
do.	0	4	8	0	0
Pfd.	0	1	6	0	0
gr.	0	1	6	0	0
nne	11	0	0	11	0

Bekanntmachungen.

Aufgepaßt!

wal Ernst und kein Spaß
gemacht.

sichtige bis zum ersten März k. J. meine
rehnte Reise nach Deutschland anzutreten.
che ich diejenigen, welche mir auf Buchrech-
Noten schuldig sind, unfehlbar bis zum ersten
zu bezahlen.

August Theod. Ballin, Dr. med.
rg, 30. November 1855. 47—4

Ball!! Ball!! Ball!!!

erzeichnete beabsichtigt am Freitag den 21.
m seinem Gasthause dahier einen Ball zu
er Tanzlustige höflichst einladet.
usik von Brodhagens Bande.

John Häusermann.
. 30. November 1855. 47—3

Western Eisenbahn.

richt wird hiermit gegeben,
e von Galt nach Preston am Montag
M. für den öffentlichen Verkehr eröffnet
daß an und n'ch diesem Tage die Züge re-
nach der allgemeinen Zeitafel der Great
isenbahn abgehen.
von Hamilton nach Toronto wird
den 3. Decemberd. J. für den öffentlichen
eröffnet. Zeittafeln, welche die Zeit der An-
kunft der Züge enthalten, werden für diese
aide erscheinen.

C. J. Brydges,
Verwaltungs-Direktor.
Toronto, 10. Nov. 1855. 47

Ein fremder Stier!

Pferde des Unterzeichneten befinden sich seit
ein fremder roth-scheckiger Stier. Der
Eigenthümer ist ersucht, denselben gegen
der Kosten anzuholen, widrigen falls er ver-
kaufet werden wird.

Lorenz Liesmer.
. 30. November 1855. 47—3

Bekanntmachung.

erzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit,
Freunden und Gönnern für die ihm erwie-
ung zu danken und um ferneren geneig-
zu bitten.
aber erlaubt er sich auch, alle seine Schuld-
ner, sei es auf
**Buchrechnung oder zurückgeblie-
benen Bierfässer**
zu kommen und Richtigkeit zuzusichern
zu ihren.
macht er bekannt, daß er verlangt:
Gerste! Gerste!
und
Korn! Korn! Korn!
jederzeit den höchsten Marktpreis bezahlt,
liefert an der Hamburger Brauerei.

S. Frank, Bierbrauer.
. 23. Nov. 46—

Bauern seht hierher!!

Thomson und Roß

bezahlen $1. 25 Cts für Gerste und $1 für Roggen, wenn dieselben in ihre Mühle abgeliefert werden.

Neu-Hamburg, Nov. 1855. 41—

Montreal Haus!!

Eröffnung eines neuen

Kaufladens

von

HENRY M. SCHIERHOLZ & Co.

in

Lisbon.

Die Unterzeichneten beehren sich, den Bewohnern von Lisbon und der Umgegend anzuzeigen, daß sie ihren neuen Store eröffnet haben und zum Verkauf ausbieten: eine vorsichtig getroffene, und der Jahreszeit passende Auswahl von Ellenwaaren, welche bestehn aus: Seidenstoffen, Merino, Orleans, wollenen Kleiderstoffen, Kattun, Flanell, gebleichten und gestreiften Hemdenstoffen, Kassimir, Satinett, Tweed, Moleskin, Tuch- und Pelz-Kappen u. in allen beliebigen Farben und Qualitäten. Ebenso haben dieselben eine Schuhmacherwerkstätte, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, ihre Kunden mit Schuhen und Stiefeln stets auf's beste zu bedienen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeit nicht nur in kürzester Frist, sondern auch zu billigen Preisen besorgen zu können. Auch haben sie ein großes Lager von Eisenwaaren, Porzellan, Glaswaaren und Patent Medizinen. Der höchste Marktpreis für Landesprodukte wird in Austausch für Waaren bezahlt.

Sie empfehlen ihr neues Geschäft Allen und Jedem in der festen Ueberzeugung, daß die bei ihnen gemachten Einkäufe dem Werthe und Preise nach Jeden zufriedenstellen werden.

Henry M. Schierholz und Co.
Lisbon, 22. Nov. 1855. 46—

Personenbeförderung

von

Deutschland nach Canada.

Commissions- Speditions-
und
Wechsel-Geschäft

von

Edward Lindemann,

Dem hiesigen und dem auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in den Stand gesetzt bin zur Beförderung von Personen aus allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Elsaß nach Canada und den Ver. Staaten zu den billigsten Preisen Akkorde abzuschließen, Wechsel auf die meisten Städte und Plätze Deutschlands nach dem niedrigsten Tagescourse auszustellen, und Auszahlungen von Geldern in allen Theilen der Ver. Staaten zu besorgen.

Ebenso übernehme ich die Besorgung von Vollmachten, Briefen ꝛc. nach allen Theilen Europa's und Amerika's.

E. Lindemann.

Berlin, 14. Septbr. 1855. 36—

Achter Zuruf!

Die Buchrechnungen werden jetzt herausgeschrieben und ich erwarte, daß ein Jeder, dessen Rechnung oder Note verfallen ist,

sogleich bezahlt.

Wer diese Warnung vernachlässigt, hat sich selbst die Kosten zuzuschreiben.

J. G. Q. Nevills.

Neu-Hamburg, 9. November 1855. 44—

Bauerei zu verkaufen oder zu verpachten!

Am 30. November wird die Farm des Unterzeichneten, Lot No. 26, 1. Concession, Block A., Wilmot, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden verkauft oder verpachtet.

Zugleich werden viele andere Gegenstände zum Verkauf gebracht.

Peter McNaughton.
Wilmot, 22. Nov. 1855. 46—

Oeffentliche Versteigerung.

Am Dienstag den 4ten Dezember 1855 sollen auf dem Platze des verstorbenen Heinrich Kropf auf Lot No. 14, an der Mittelstraße in Wilmot, folgende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft werden:

1 Pferd 4 Jahre alt, 1 tragende Stute, 3½ Jahr alt, 1 Stutenfüllen, 2½ Jahre alt, 3 Kühe, 1 Joch Stiere, 3 Jahre alt, 4 Swaafe, 3 große Schweine, 1 neuer Wagen mit Spermaschine, 1 kleiner zweispänniger Pferdewagen, 2 Eggen, 1 Pflug, 2 Fruchtreffen und Sensen, 1 Breitheil und Hobeln-Ständer und viele andere Hausgeräthschaften.

Anfang 10 Uhr Vormittags.

Bedingungen: Alle Summen von $2 und darunter baar; für Summen über $2 wird zwölf Monate Credit gegeben.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Hinterlassenschaft des Verstorbenen Heinrich Kropf haben, werden ersucht an dem Tag zu erscheinen und ihre Forderung vorzubringen, so wie auch alle die, welche noch an die Hinterlassenschaft des obigen schulden, werden ersucht zu erscheinen um Richtigkeit zu machen.

David Kropf, } Executoren.
Johannes Gascho }

46—

Verloren.

Am Dienstag den 18. ds. M. ging auf den Weg von Hamburg nach Gleichhorn's Wirthshaus eine violett-blaue Brieftasche verloren. Der finder ist ersucht, dieselbe sammt dem Inhalt in der Office des Beobachters gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Hamburg, den 16. Nov. 1855. 45—

C. R. Klingebeil's
Wurmkuchen fuer Kinder!!

Dieses angenehme und ganz aus Pflanzenstoffen bereitete Wurmmittel ist wegen seines angenehmen Geschmacks und seiner sicheren Wirkung allen anderen vorzuziehen. Es mag dem zartesten Kind ohne Nachtheil gegeben werden.

Allein ächt zu haben bei den Verfertigern
C. R. Klingebeil und Co.
Deutsche Apotheker,
in Neu-Hamburg.

Deutsche Apotheke!

Waterloo Straße, Neu-Hamburg.
Drittes Haus von der Brücke, bekannt als Abr. Nevills Brick Cottage.

Die Unterzeichneten machen ihren Freunden und dem Publikum die ergebene Anzeige, daß sie am obigen Platze eine Apotheke errichtet haben und ein vollständiges Lager von allen in Deutschland gebräuchlichen Hausmitteln, als auch von allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln halten.

Alle Medikamente sind von auserlesener Güte, da sie vor dem Ankauf einer genauen Prüfung unterworfen werden. Außerdem sind stets vorräthig:

Alle Arten Farbestoffe, Parfümerien, Patent Medizinen, Arzneien für Pferde und Rindvieh, Blutegel, Bruchbänder, Waschschwämme, reine Weine, u. Liquöre zu medizinischen Zwecken u. s. w.

Aerztliche Rezepte werden mit Sorgfalt und nur von den besten Materialen bereitet

C. Rudolph Klingebeil u. Co.
Deutsche Apotheker.

Neu-Hamburg, 15. Nov. 1855.

LISTOFLETTERS

Remaining in the New-Hamburg Post-Office up to the 4th day of November, 1855.

Allis Adam	Lillis Joseph
Buck Benjamin	Moyer Dan.
Boeckner Conrad	McKey John
Bynmark Charles	O'Donnel John
Bayly W. Dr.	O'Conel Jeremiah
Cochrane Thos.	Peter Geo.
Clark Wm.	Ritzer
Cieghorn Wm.	Rekaufski Charles
Dick R. John	Ruppel Michael
Erb Jacob	Shantz Isaac C.
Egmeyer Andrew	Shannon Thomas
Frawley Thos	Seegmiller Fred.
Gis Ludwick	Voelker Henry
Hauserman John	Vockerodt Mr.
Helmer Andrew	Voss Theodor
Hubbard Zachariah	Witt Carl
Hochstedtler Moses	Waltz John
Jacob Joseph	Weber Philip
Kruse Henry	Wilfong Benjamin
Krutsch Conrad	Zimmermann Christian.

William Scott, P. M.

LIST OF LETTERS

Remaining in the Baden Post-Office up to the 2nd of November 1855.

Bossack Joseph	Rademacher F.
Gabel John	Rubert Frederick
Kidd Alex	Roan Christian
Liersch Henry 2	Smith Henry
McLeod Norman	Steinbuechle Andrew
McAmey Patrick	Walker John

Jacob Beck, P. M

LISTOFLETTERS

Remaining in the Preston P. O., up to the 1st of Novbr., 1855.

Attratt Christ.	McGraw Rozena
Aip Joseph	Nonery H.
Bouer John	Nassan & Lyrell
Brower Ephraim 2	Niergarth C.
Bender Andrew	O'Rourke Moses J.
Boichlell Henry	Peiag Joachim
Bitchie Jacques	Pies Frederick
Bowman J. C.	Rosgen Wm.
Codling David	Rocker Adolph
Clemence Abraham S.	Rehkopf Heinrich
Davis Sarah	Riest Joseph
Distin A. J.	Stewart John
Darby W.	Shauffbuch Joseph
ExansElizabeth 2	Smith Fencer
Fricker Samuel	Scott Peter
Fisher Mr.	Scheidel Martin
Guehlstorf Johan	Sherk Amos
Gilles L. B	Schweikler Gottlieb
Haggart F. C.	Sherk Hannah
Holtz Heinrich	Smith Stephen
Hilborn James	Stricker Henry
Heiter Johann	Truch Adam
Hunsberger Amos 2	Trumer Catharine
Harnacke Friedrich	Thoman Jacob
Israel Carl	Tinkwelt Charles
Jaiques Martin	Vaupel Mr.
Kramer Adam	Volkeeson E.
Kill Charles	Vock Wilhelm
Konigsbauer Mehael	Wampell C.
Kescherer Anthony	Winters Henry
Kunz Victorio	Wendel nerman
Lang Adam	Wismer David S.
Meyer Paul	Wilfong Joseph
Muicklo Isaac	Wurster Sebastian
Muhlhauser J.	Weaber Levi
Miller Joseph	Waden Mr.
Metzger Andreas	Widman Johannis
McMeekin H.	Wait George
McCoy Joseph	Ziegler Michael K.

Jacob Hespeler, P. M.

Liebetrut's Wurmkuchen,
das sicherste und billigste Heilmittel gegen Würmer!

Ein Jeder weiß, mit welchem Qualen Kinder die mit Würmern behaftet sind, zu kämpfen haben.

Liebetrut's berühmte Wurmkuchen sind das einzige Mittel, welches nicht nur bestimmt und sicher wirkt, sondern auch den Keim zu diesem so allgemeinen Uebel vernichtet. — Vergesse daher Niemand, dieselben als Hausmittel zu halten.

Sie sind zu haben bei:

Groff und Bell und John W. Eby
in Berlin,
so wie bei allen Drugisten in Canada, den Vereinigten und Europa.

Berlin, 2. November, 1855. 43—6M.

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, ꝛc. ꝛc.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

1855. 1855.

Herbst-Einfuhr.

Ellenwaaren, Eisenwaaren, Groceries u. ꝛc.

Der Unterzeichnete legt jetzt einen der umfangreichsten Vorräthe der obigen Waaren in diesem Theile des Landes zum Verkauf aus. Da er unter den vortheilhaftesten Bedingungen in den ersten Häusern der Ver. Staaten und der Canadas eingekauft hat, so ist er im Stande, so billig als irgend ein anderes Etablissement in Canada West zu verkaufen.

ELLENWAAREN.

Kleiderstoffe, Lange u. vineckige Schawls Cobourgs, Gedruckte Stoffe, Orleans, Satinette, Tweeds, Doeskins, Ganze Tuche, Cassimiere, Breite Tuche, Westenstoffe, Pelzhüte, Filzhüte, Tuch-, Plüsch- u. Pelz-Mützen Gala Plads, Moleskin, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Groceries:

Thee, Zucker, Taback, Schnupftaback, Allspice, Pfeffer, Kaffee, Reis, u. s. w. Oele und Farben von allen Sorten.

Harte Waaren:

Nägel, Kitt, Blockketten, Vorspannketten, Strangketten, Halfterketten, Taschenmesser, Messer und Gabeln ꝛc.

Pinsel zum Anstreichen und Weißwaschen.

Färbestoffe:

Alle Sorten bester Qualität.

☞ Alle Arten Landesprodukte werden in Tausch angenommen.

Wm. Hunter.

Neu-Hamburg, 12. October, 1855. 40—3 mt.

Verkauf

von

Indianer Land

in

Owen's Sound.

Im Geschäftslokal des Agenten zu Sydenham Owen's Sound sollen

Mittwoch, den 17. October,
zehn Uhr Vormittags,

auf dem Wege der Versteigerung gegen

70,000 Acker
unkultivirtes Land

verkauft werden; es ist der vor Kurzem abgetretene Theil desselben, welcher an Arran und Derby grenzt und einen Theil des Townships Arnabel und Keppel bildet.

Zwei Hauptstraßen werden das Land dieses Bezirkes, das auf obiger Versteigerung zum Verkauf angeboten wird, durchschneiden; die erste, die Bayststraße ist von Sydenham nach den Fischerinseln ausgelegt und geht von da durch die Indianischen Reserves; die zweite ist von Sydenham nach Saugeen ausgelegt. Das Regierungs-Department hat es für passend erachtet, gewisse Verbindungen hinsichtlich der Lots zu stellen, welche mit der Vorderseite nach den angegebenen Straßen gehen. Das Nähere darüber soll am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Das Land wird in Lots, jedes von 100 Ackern, ohne die Bedingung, es anzubauen, mit einem Angeld des Landvermessers, an den Meistbietenden verkauft.

Das in diesem Bezirk liegende werthvolle Eigenthum, bekannt als das „Hall oder Mühleureht" am Fluß Sable, wird mit dem dazu gehörigen Land bei derselben Gelegenheit verkauft.

Ein Theil der neuerdings vermessenen Stadt- und Parklots in Saugeen auf der nördlichen Seite des Flusses wird zu derselben Zeit zum Verkauf kommen.

Bedingungen:

Ein Drittheil des Kaufgeldes muß sogleich baar erlegt werden, und der Rest in sechs gleichen jährlichen Zahlungsfristen mit Interessen.

Der Agent wird vom 1. October an in seinem Geschäftslokal gegenwärtig sein, und man kann bei ihm Karten und Pläne der Ländereien kaufen; auch wird er jede weitere nöthige Auskunft geben.

Bury,
General-Superintendent.

Indianisches Department,
Quebec, den 27. August, 1855. } 36—

Indianer Landverkauf.

Der Verkauf des Indianerlandes, der auf den 17. October angesetzt war, ist bis auf Weiteres verschoben worden.

Gezeichnet

Bury.

Quebec, 6 Oktober 1855. 43—

Musikalische Neuigkeit.

Pianos!! Pianos!!!

William Lindeman's

Piano-Fabrik

in

New-York,

welche anerkannt die vorzüglichsten Pianos sowohl in Ton als Dauer und äußere Ausstattung in den Ver. Staaten liefert, macht dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie den Unterzeichneten beauftragt hat, Bestellungen auf

ihre Pianos

anzunehmen.

Dieselben können nicht nur auf Bestellung in der kürzesten Frist geliefert werden, sondern sind auch in allen Arten vom tafelförmigen bis zum aufrechtstehenden und großen Konzertflügel — im Preise von $250 bis $1000 — immer vorräthig, und werden in spätestens 14 Tagen von New-York nach hier gebracht. Für schnelle und richtige Besorgung aller resp. Aufträge leistet der Unterzeichnete Gewähr.

Edward Lindeman,
Office des „Deutschen Canadiers".

Berlin, den 27. September 1855. 38—

☞ Eins dieser **vorzüglichen Pianos** kann jederzeit in Berlin durch den Agenten gezeigt werden.

Baar Geld
für Waizen!

Der höchste Markt-Preis für gute Qualität Waizen wird von heute an bezahlt, und da wir gesonnen sind, den kommenden Winter über unausgesetzt zu kaufen, so werden es die Bauern in dieser Umgegend zu ihrem Vortheil finden, solchen bei uns abzuliefern.

Jakob Wagner & Co.

Neu Hamburg, 30. August 1855. 34—

Baden Hotel.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Publikum sein wohleingerichtetes Gasthaus in Baden bestens.

Christoph Kraus.

Baden, 21. Sept. 1855. 37—

Erstaunenswerthe Neuigkeit!

THOMSON & ROSS

vom

„Mammuth Haus"

erlauben sich den Bewohnern von Neu-Hamburg und der Umgegend anzuzeigen, daß ihr Store gegenwärtig mit dem

größten, besten und billigsten Assortment

von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, ꝛc. ꝛc.

das je in Hamburg importirt wurde, angefüllt ist. Einer von uns hat unter den vortheilhaftesten Bedingungen im Osten eingekauft.

Das Publikum kann versichert sein, das es bei uns nur die besten Artikel antreffen wird.

Da wir entschlossen sind, unsere Mühle und unsere Distillerie zum Besten des Publikums fortwährend in Gang zu halten, so bezahlen wir folgende Preise:

Für Gerste $1. 25 per Bushel.
" Roggen $1 per Bushel.
" kleinen Weizen von jeder Sorte 4s. bis 6s. york, je nach der Quantität.

Wir nehmen dieses gegen alte Schulden, im Austausch für Waaren, oder wir bezahlen es baar.

Da wir diese Anordnung getroffen, so hoffen wir, daß Bauern und Andere, welche uns von 1853 und '54 für Waaren schulden, ihre alten Schulden durch Produkte abbezahlen, widrigenfalls wir genöthigt sein werden, ihre Rechnungen der Court zum Collektiren zu übergeben.

Thomson & Ross.

Neu-Hamburg, 9. November 1855. —44

Die späteste Neuigkeit von Sebastopol
C. W.

Völker & Behre

beehren sich den Bewohnern Süd-Osthope's, Zorra's und Umgegend anzuzeigen, daß sie den von A. Kalbfleisch neuerbauten Store in dem Städtchen Sebastopol eröffnet haben und zum Verkaufe ausbieten eine bedeutende, vorsichtig getroffene und der Jahreszeit passende Auswahl von

Ellenwaaren

Orleans, Koburgs, Merinos, ganz und halbwollene Plads, wollene Shawls und Halstücher für Groß und Klein, Delajnes, Persische und Atlas Seide in allen Farben, Bänder, Spitzen, Gimps und andere Putzwaaren, Polkas, Strümpfe, Pulswärmer, Handschuhe, Kattune, gebleichte, gedruckte und blaugestreifte Hemdenzeuge, schwarze, graue und gedruckte Satinette, Tweeds, Doeskins Kassimire, doppelbreite Tuche, Unterhosen, Unterhemden, gestreifte und karirte Bettzeuge, Barchente, Denims, Flanelle verschiedener Farben baumwollenes Tuch (Baktory), Sackleinen, Hand-, Tisch und Oelkücher, Säcke, u. s. w.

Fertige Kleider,

Hüte, Tuch-, und Pelzmützen in beliebiger Auswahl. Von

Spezereien,

wird man Alles, dessen man zum häuslichen Verbrauch benöthigt ist, vorfinden:

Guter Kaffe, vorzüglicher Thee, schöner Zucker, ausgezeichneter Rauch und Schnupftabak, Gewürze, u. Farben, Oele, Färbestoffe, Glas, Kitt u. s. w.

Eisen- und Stahlwaaren;

Messer und Gabeln, Rasir-, Taschen und Schlächtermesser, Scheeren, Hämmer, Bohre, Meißel, Sägen aller Art, Schlösser, Thürgehenke, Klinken, Leuchter, Bürsten, Uhren, Kämmen, Mistgabeln, Fruchtschaufeln, Date's und Leavitt's Aexte, Nägel aller Art u. s. w.

Ferner eine ausgezeichnete Auswahl von

Porzellan, Steingut, Glas-, Blech- und Gallanteriewaaren, Patent Medizinen, Möbel,

Koch- und Stubenöfen

letztere aus der berühmten Gießerei der Herren Clare und Beck in Preston.

☞ Die obigen Vorräthe wurden größtentheils für Baargeld in den renomirtesten Häusern Kanada's gegen Rabbat, und theilweise in New York eingekauft, wodurch die Unterzeichneten in Stand gesetzt und entschlossen sind, so wohlfeil zu verkaufen, als irgend ein anderes Geschäftshaus.

☞ Landesprodukte werden zu Hamburger Marktpreisen in Tausch angenommen. Bei Baarzahlung wird ein billiger Abzug erlaubt.

Völker und Behre.

Sebastopol, im Township Süd-Osthope, den 31. Oktober, 1855. 44—

Eröffnung
des
neuen
Kaufladens
von
Kranz & Stroh,
Königstraße, Berlin.

Die Unterzeichneten beehren sich den Bewohnern Berlins und der Umgegend anzuzeigen, daß sie in dem früher von Wm. Davidson innegehabten Lokal ihr

neues Geschäft

eröffnet haben. Das

Waarenlager

enthält einen vollständigen Vorrath von

ganz neuen Waaren,

die nach den Bedürfnissen der Bevölkerung und aus den neuesten und modernsten Stoffen ausgewählt sind.

Außer den gewöhnlichen

Ausschnitt & Eisenwaaren,

Spezereien,

Glaswaaren, Porzellan und irdenem Geschirr,

das sie in großen Quantitäten erhielten, machen sie besonders aufmerksam auf ihre

amerikanische Satinetts,

die in Billigkeit und Güte nicht übertroffen werden können.

Ferner auf eine Auswahl von

Hobeln,

aus der berühmten Fabrik von White in Buffalo.

Auch sind sie mit einer großen Quantität von

Hamburger Käse

versehen, den sie im Ganzen und Einzelnen billig ablassen.

Indem sie noch bemerken, daß ihr Lager auch vollständig mit Modeartikeln aller Art für Herren und Damen, sowie mit Liquören von erster Qualität versehen sein wird, empfehlen sie ihr neues Geschäft Allen und Jedem in der festen Ueberzeugung, daß die bei ihnen gemachte Einkäufe dem Werthe und Preise nach Jeden zufriedenstellen werden.

Karl Kranz.
Heinrich Stroh.

Berlin, 18. October 1855. 41—3M

Einladung zur Subscription
auf
Goethe's, Schiller's und Lessing's
Sämmtliche Werke,
Zu dem Preise von $10. 20.

Ferner auf:

Die Deutschen Klassiker, 10 Cts. die Lieferung.

Humboldt's „Kosmos" 20 Lief. a 10 Cts.

Zschokke's Novellen und Dichtungen, 3 Bände oder 45 Lieferungen, a 10 Cts.

Hauff's sämmtliche Werke 1 Band oder 15 Lieferungen a 10 Cts.

Thomas Paine's sämmtliche Werke, 3 Bände, 24 Lieferungen zu 10 Cts.

Volney's Ruinen, oder Betrachtungen über die Umwälzungen der Reiche 4te Auflage, geh. 75 Cts.

Talleyrand's Schreiben an Pabst Pius VII. zu 12½ Cts.

Geheime Verhaltungsbefehle der Jesuiten zu 12½ Cts.

Thomas Paine's Portrait, in Folio zu $1. 0.

" " in Quarto 37½ C.
" " in Octavo 12½ C.

☞ In der Office des Beobachters werden auf obige Werke Bestellungen angenommen.

Franklin Hotel
von
Philipp Poth.

Der Unterzeichnete macht andurch dem Publikum die ergebene Anzeige, daß er sein

großes, neues Hotel

in dem neuen zweistöckigen Hause, nahe dem früheren Hotel von Georg Gaukel in Schneiderstraße, eröffnet hat. Durch die größeren Räume, welche sein Haus darbietet, ist er in den Stand gesetzt, dem reisenden wie dem hiesigen Publikum größere Bequemlichkeiten zu bieten, als irgend ein anderes Gasthaus in Berlin und der Umgegend. Ebenso sind zur Aufnahme von täglichen und wöchentlichen Kostgängern alle Vorbereitungen getroffen, die besten Weine und Liquöre angeschafft und die Preise so billig, als sie nur je gestellt werden können.

Philipp Poth.

Berlin, 19. October 1855. 41—1